

Aus Schulräumen wird ein Kindergarten

Ausschuss besichtigt Umbaumaßnahmen in Walburgskirchen – Gesamtkosten von 1,2 Millionen Euro

Von Franz Gilg

Tann. Der Umbau von Schule und Kindergarten in Walburgskirchen befindet sich mittlerweile in der Endphase. Anlass für den Bau- und Umweltausschuss des Marktrates, eine Besichtigung durchzuführen.

Für diesen ersten Ortstermin im Rahmen der Sitzung wurde das Gremium erweitert. Auch andere interessierte Markträte durften teilnehmen und hörten den Ausführungen von Bauamtsleiter Sebastian Brunner zu. Anlass der Maßnahme war die Schaffung neuer Kindergartenplätze im bisherigen Grundschulgebäude am Bäckerberg 12, verbunden mit Sanierungsarbeiten und der Erneuerung der Heizung.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Marktrates im September 2023 ging alles ganz fix. Umgehend erfolgten die Genehmigungsplanungen. Unter Einbeziehung der Lehrerinnen entstand ein Konzept, das die Schul- und Kindergartennutzung im Bestandsgebäude bestmöglich kombinierte.

Da in Walburgskirchen nur noch zwei Kombiklassen bestehen, wurden Räume frei. So konnte den aktuellen Forderungen ohne Neubau entsprochen werden. Ein Förderantrag für den Austausch der alten Öl- in eine Holzheizung wurde noch rechtzeitig gestellt. Dadurch kam man in den Genuss von erhöhten Zuschüssen.

Nachdem inzwischen die Klassenzimmer auf einen zeitgemäßen Stand gebracht wurden, laufen derzeit die Umbauarbeiten für die beiden neuen Kindergartengruppen „unter Hochdruck“. Soweit möglich, wurden dabei die Anregungen der Elternbeiräte und des Fördervereins mit eingebunden.

Der Betrieb soll zum neuen Kindergartenjahr starten. Laut Brunner liege man voll im Zeitplan. Die Räume bieten dann Platz für insgesamt 50 Kinder. 314 Quadratmeter Nutzfläche stehen ihnen zur Verfügung – und damit mehr, als gesetzlich vorgeschrieben.

Der Bauamtsleiter betonte die enge Zusammenarbeit zwischen den beauftragten, größtenteils regionalen Firmen, dem Personal, der Hausmeisterin und Verwaltung. Die Kosten für den Kiga-



Die Außenansicht des Gebäudes am Bäckerberg in Walburgskirchen. Rechts ist der bisherige Kindergarten, daran angrenzend der Haupteingang, der künftig für die Schüler reserviert ist. Der Vorplatz soll noch attraktiv umgestaltet werden. Der linke Gebäudetrakt erhält einen separaten Eingang für den Kindergarten im Untergeschoss, während sich oben die Klassenzimmer befinden. Sie sind über die bisherige Treppe erreichbar.



Der Außenbereich des Kindergartens (im Vordergrund) dient als Raum für ruhige Beschäftigungen und wird klar abgetrennt vom Pausen-Garten der Grundschule. Hier sind bis September noch einige gestalterische Arbeiten notwendig.



Der Bauausschuss besichtigte auch die sanierten Klassenzimmer, die mit digitalen Tafeln ausgestattet sind. – Fotos: Gilg



Blick in den Eingangsbereich des künftigen Kindergartens.

Umbau belaufen sich auf rund 480 000 Euro. Das gesamte Projekt mit Sanierung der Klassenzimmer, Sanitärräume, Gestaltung des Schulhofes und der Außenanlagen kommt nach derzeitigem Stand auf 1,2 Millionen

Euro. Damit läge man knapp unter der Kostenschätzung aus dem September 2023.

Bei der Besichtigung ging Brunner näher auf die verschiedenen Maßnahmen und das Raumkonzept ein: Das gesamte Gebäude

ist eigentlich ebenerdig. Er erhält einen separaten, barrierefreien Eingang. Die hintere Spielfläche bleibt der Pausenraum für die Schulkinder, während die Kindergartenkinder im Anschluss an ihre Gruppenräume einen abgegrenzten Ruhebereich im Freien erhalten. Wenn sie sich austoben wollen – was mit entsprechender Lautstärke verbunden ist – suchen sie wie bisher den Abenteuerspielplatz im Dorf auf.

Im gesamten rückwärtigen Areal sind noch einige Änderungen geplant: Beschattung, Pflasterflächen, Beleuchtung, eventuell neue Spielgeräte sowie die Anbringung eines Stablatzenzaunes. Weiter oben entstanden bereits neue Parkplätze für das Personal. Damit wird die Bring- und Abhol-situation an der Hauptstraße entschärft.

Drimmen sind Kindergarten und Schule jetzt durch eine Brandschutzmauer getrennt. Es gibt ein neues Lehrer-WC sowie Sanitär- und Funktionsräume. Boden und Decken wurden ausgetauscht, die Beleuchtung erneuert und eine Fußbodenheizung installiert. Zwangspunkte bei der Raumplanung waren die tragenden Wände, die man erhalten musste. Dadurch fällt der Eingangsbereich eher klein aus. Aus diesem Grund rüfelt Brunner noch, wo man die Garderoben am besten unterbringen kann.

Die Böden werden außerhalb der Gruppenräume gefliest, ansonsten gibt es einen strapazierfähigen Linoleum-Belag. Aus praktischen Gründen habe man sich für Basterdecken entschieden. Die zwei Gruppen-Bereiche werden farblich unterschieden: links mehr Orange-Töne, rechts ist alles grünlich gehalten.

Nutzbar für die Kinder sind nicht nur die jeweils 50 Quadratmeter großen Spielzimmer, sondern auch die Vorräume. In den Nebenräumen können Spielgeräte gelagert werden. Rettungswege führen direkt ins Freie. Jede Gruppe erhält eine Küchenzeile und einen eigenen Sanitärraum, wahlweise mit Wickelkommode oder Duschen. Der Aufenthaltsraum fürs Personal bietet ebenfalls viel Platz.

Mit einem Besuch der digital ausgestatteten Klassenzimmer im Obergeschoss endete die Führung, die von den Markträten sehr positiv aufgenommen wurde. Nun fiebert alles der Eröffnung des Kindergartens am Montag, 2. September, entgegen.

soll bis September einen frischen Anstrich erhalten. Nachdem der bisherige Kindergarten in den neuen Trakt umzieht, entsteht Platz zur Unterbringung einer Kinderkrippe. Aktuell gibt es aber noch keinen Bedarf dafür. Auch die Turnhalle bleibt bis auf Weiteres, wie sie ist.

Handlungsbedarf sieht man beim Eingangsvorplatz, der einen recht grauen, tristen Eindruck macht. Er soll ohne große Kosten attraktiv als Aufenthaltsort für die Schüler umgestaltet werden, eventuell mit einem Vordach als Regenschutz. Ansonsten sind in der Schule noch Details in Sachen Brandschutz und Rettungswege zu klären.

Der Kindergarten befindet sich – vom Haupteingang aus betrachtet – im ersten Stock, doch wegen der Hanglage des Gebäudes ist er